

---

N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche Sitzung des  
Gemeinderates**

am 23.03.2022

Beginn: 19:30 Uhr  
Ende: 20:45 Uhr

**Anwesend:** Bürgermeister Dr. Soltau

**Gemeinderatsmitglieder: 10**

**Normalzahl: 18**

**Anwesend:**

Vera Ambros  
Susanne Bailer  
Timo Dolch  
Adam Dürr  
Johannes Ferber  
Michael Gassler  
Dr. Matthias Illing  
Philipp Wandel  
Gudrun Witte-Borst  
Nina Zorn

**Beurlaubt:**

Günter Brucklacher  
Jürgen Henes  
Elvira Hornung  
Joachim Kaiser  
Siegfried Maier  
Gerhard Mayer  
Thomas Nissel  
Steffen Reichl

**Außerdem anwesend:**

Herr Fritz (Büro Rath + Fritz) zu § 5  
Frau Romanowicz (SABE) zu § 6  
Frau Durst-Nerz  
Frau Hahn  
Frau Marinic

Schriftführer: Herr Breisch

**Zur Beurkundung:**

Bürgermeister:

Gemeinderatsmitglieder:

Schriftführer:

**Einladung zur Sitzung des Gemeinderats am 23. März 2022 um 19:30 Uhr in der Turn- und Festhalle Kusterdingen**

<b>T A G E S O R D N U N G</b> für den öffentlichen Teil		<b>Vorlage Nr.</b>
1.	Bekanntgabe der Niederschrift aus der Sitzung vom 23.02.2022	
2.	Mitteilungen	
3.	Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse	
4.	Einwohner- und Jugendfragestunde	
5.	Lüftungskonzept Astrid-Lindgren-Schule und Härtenschule	
6.	Leitlinien für Bürgerschaftliches Engagement auf den Härten	021/2022
7.	Unterstützung für Menschen in der Ukraine und Geflüchtete aus der Ukraine	026/2026
8.	Antrag der Fraktion Härtenliste „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten – Eine neue Kommunale Initiative für stadtverträglicheren Verkehr“	
9.	Geschlossene Kanalsanierung in Mähringen und Wankheim - Vergabe der Sanierungsarbeiten	025/2022
10.	Vergabe der Bauleistungen - Jahresbau Tief- und Straßenbauarbeiten	018/2022
11.	Genehmigung der Annahme einer Spende der Aktion Wunschbaum e.V. zur Nachbesserung des Baumbestandes	023/2022
12.	Wünsche, Verschiedenes, Anträge	

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  - öffentlich -	Verhandelt mit dem <b>GR</b> am <b>23.03.2022</b>  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 10 Gemeinderäte; Normalzahl 18  Beurlaubt: 8  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic  Schriftführer Herr Breisch

Der Vorsitzende stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet der Vorsitzende darum, dass sich alle Anwesenden in Gedanken an die Opfer des Krieges in der Ukraine erheben.

### § 1

#### **Bekanntgabe der Niederschrift aus der Sitzung vom 23.02.2022**

Die oben genannte Niederschrift wird im Umlaufverfahren bekannt gegeben. Einwendungen oder Anregungen zum Inhalt der Niederschrift werden nicht erhoben.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des <b>Gemeinderates</b></p> <p><b>- öffentlich -</b></p>	<p>Verhandelt mit dem <b>GR</b> am <b>23.03.2022</b></p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 10 Gemeinderäte; Normalzahl 18</p> <p>Beurlaubt: 8</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic</p> <p style="text-align: right;">Schriftführer Herr Breisch</p>

## § 2

### **Mitteilungen**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des <b>Gemeinderates</b></p> <p><b>- öffentlich -</b></p>	<p>Verhandelt mit dem <b>GR</b> am <b>23.03.2022</b></p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 10 Gemeinderäte; Normalzahl 18</p> <p>Beurlaubt: 8</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic</p> <p style="text-align: right;">Schriftführer Herr Breisch</p>

### § 3

#### **Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse**

Es liegen keine Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vor.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des <b>Gemeinderates</b></p> <p><b>- öffentlich -</b></p>	<p>Verhandelt mit dem <b>GR</b> am <b>23.03.2022</b></p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 10 Gemeinderäte; Normalzahl 18</p> <p>Beurlaubt: 8</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic</p> <p style="text-align: right;">Schriftführer Herr Breisch</p>

#### § 4

#### **Einwohner- und Jugendfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  - öffentlich -	Verhandelt mit dem <b>GR</b> am <b>23.03.2022</b>  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 10 Gemeinderäte; Normalzahl 18  Beurlaubt: 8  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic  Schriftführer Herr Breisch

## § 5

### **Lüftungskonzept Astrid-Lindgren-Schule und Härtenschule**

GRin Bailer ist befangen und rückt vom Sitzungstisch ab.

Der Vorsitzende führt aus, dass man für beide Grundschulen Fördermittel für Lüftungsanlagen beantragt hat. Für die Astrid-Lindgren-Schule ist der Zuwendungsbescheid für 480.000 € (80 % der Ausgaben bis 500.000 €) bereits eingegangen, für die Härtenschule hat man noch keinen Zuwendungsbescheid erhalten. Anschließend begrüßt der Vorsitzende Herrn Fritz vom Büro Rath + Fritz.

Herr Fritz erläutert, dass er für die Astrid-Lindgren-Schule eine Deckenmontage der Lüftungsanlagen empfiehlt. Die Geräte würden also an den Decken der Klassenzimmer montiert werden und einen Deckenkoffer erhalten, dieser Bereich wäre dann etwas abgehängt. Zuluft erhalten die Lüftungsanlagen im Bereich des kleinen Fensterbands in den Klassenzimmern, hier würde jeweils ein Fenster entfallen. Aufgrund der anderen Beschaffenheit der Klassenzimmer empfiehlt Herr Fritz für die Härtenschule eine Wandmontage der Lüftungsanlagen. Die Abstimmung mit der BAFA bezüglich der Förderung der Möbel bei einer Wandmontage gestaltet sich als schwierig. Wenn die Möbel nicht gefördert werden, entstehen ca. 15.000 € an Mehrkosten pro Klassenzimmer. Ansonsten wäre es auch möglich, die Lüftungsanlagen mit einer Gipskartonverkleidung zu versehen, dies würde 4 - 5.000 € pro Klassenzimmer kosten.

Der Vorsitzende erkundigt sich nach den Kostenunterschieden zwischen den Deckenkoffern und einer Wandmontage mit Gipskartonverkleidung.

## Blatt 2 zu § 5

Herr Fritz antwortet, dass die Kosten hier ungefähr gleich hoch ausfallen würden.

GR Dolch fragt nach, ob die Lüftungsgeräte weiterhin lieferbar sind.

Herr Fritz bestätigt, dass er diesbezüglich noch nicht von Problemen gehört hat. Die Lieferzeit beträgt ca. 2 Monate.

GRin Zorn erkundigt sich, ob in allen Klassenzimmern eine Deckenmontage der Lüftungsanlagen möglich wäre.

Herr Fritz entgegnet, dass in der Astrid-Lindgren-Schule überall eine Deckenmontage möglich wäre. In der Härtenschule wäre eine Wandmontage besser.

GRin Zorn ist dafür, überall dort, wo eine Deckenmontage der Lüftungsanlagen zu empfehlen ist, auch diese durchzuführen. In den Räumen, in denen dies nicht empfehlenswert ist, sollen die Lüftungsanlagen in Wandmontage installiert werden.

GRin Ambros schließt sich ihrer Vorrednerin an. In der Astrid-Lindgren-Schule wäre man so für die Zukunft weiter flexibel. Die weiße Farbe für die Deckenkoffer findet sie gestalterisch gut.

GR Dürr fragt nach, ob sich in anderen Gemeinden erkundigt wurde, ob dort eher eine Decken- oder Wandmontage von Lüftungsanlagen durchgeführt wurden.

Herr Fritz erläutert, dass es oft das Gebäude vorgibt, welche Montagevariante durchgeführt wird. In Kindergärten ist es oft schwerer, weil diese architektonisch oft nicht gewöhnlich sind.

GR Gassler hält die Deckenmontage für ideal, weil die Lüftungsanlagen im rückwärtigen Teil der Klassenzimmer installiert werden.

GRin Ambros findet es positiv, dass es durch die Außenluftansaugung an der Oberlichtseite zu weniger Lichtverlust kommt. Auch bleibt die Fassade in Richtung Firstwald-Gymnasium unbeeinflusst. Sie erkundigt sich, ob der Gemeinderat oder die Schule über die Montagevariante der Lüftungsanlagen entscheidet.



Blatt 3 zu § 5

Der Vorsitzende entgegnet, dass der Gemeinderat darüber entscheidet, ob er selbst oder die Schulen entscheiden sollen.

GRin Zorn stellt daraufhin den Antrag, überall dort, wo eine Deckenmontage der Lüftungsanlagen zu empfehlen ist, auch diese durchzuführen. In den Räumen, in denen dies nicht empfehlenswert ist, sollen die Lüftungsanlagen in Wandmontage installiert werden.

Ohne weitere Aussprache

beschließt

der Gemeinderat mehrheitlich gemäß dem Antrag von GRin Zorn:

Vorbehaltlich der Zustimmung der Schule sollen die Lüftungsanlagen in der Astrid-Lindgren-Schule in Deckenmontage angebracht werden.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  - öffentlich -	Verhandelt mit dem <b>GR</b> am <b>23.03.2022</b>  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 10 Gemeinderäte; Normalzahl 18  Beurlaubt: 8  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic  Schriftführer Herr Breisch

## § 6

### **Leitlinien für bürgerschaftliches Engagement auf den Härten**

GRin Bailer kehrt an den Sitzungstisch zurück.

Die Beratungsvorlage 021/2022 wird Bestandteil der Niederschrift.

Der Vorsitzende führt aus, dass ihm das Ehrenamt in der Gemeinde sehr wichtig ist. In den letzten Jahren sind auch immer mehr Formate hinzu gekommen, lokale Agendagruppen, das Bürgerauto, die Flüchtlingshilfe und die Ortsgruppe des DRK. Für alle diese engagierten Menschen wurden nun Leitlinien entwickelt.

Frau Romanowicz erläutert den Sachverhalt anhand der Beratungsvorlage. Sie führt aus, dass sie sich freut, die Leitlinien vorzustellen. Im Sommer 2021 hat sie im Gemeindeboten dazu aufgerufen, Leitlinien für bürgerschaftliches Engagement gemeinsam unter die Lupe zu nehmen. Entstanden ist hierauf ein Gremium, das sich als „Tisch des Engagements“ definiert hat und in der Konzeption zur SABE verankert wurde. Leitlinien für bürgerschaftliches Engagement regeln Rahmenbedingungen und schaffen Grundlagen für Anerkennung und einen wertschätzenden Umgang mit dem bürgerschaftlichen Engagement. Leitlinien unterstützen eine Beteiligungskultur in der Gemeinde, die lebendig gelebt wird. Frau Romanowicz hebt hervor, dass die Landschaft des bürgerschaftlichen Engagements auf den Härten sehr vielseitig ist. Die Vereine, Initiativen und lokalen Agendagruppen sind nicht wegzudenken. Sie bilden wertvolle soziale Netzwerke und tragen somit zur Lebensqualität auf den Härten bei. Die Gemeinde Kusterdingen macht es sich zur Aufgabe, das bürgerschaftliche Engagement zu fördern. Die Beteiligungskultur soll weiter ausgebaut werden. Mit der Anlauf-

## Blatt 2 zu § 6

stelle SABE gibt es eine Möglichkeit zur Beratung und Begleitung ehrenamtlicher Tätigkeit.

GRin Witte-Borst betont, dass es seit Dienstantritt von Frau Romanowicz eine Explosion an Aktivitäten gibt. Auch der Name „SABE“ ist nach außen deutlich sichtbar. Der Antrag für das Lastenfahrrad wurde ebenfalls von Frau Romanowicz gestellt. GRin Witte-Borst sagt weiter, dass Frau Romanowicz in positiver Art in Anspruch genommen wird, die Stelle hat durch sie viel gewonnen. Auch im Gemeindeboten ist SABE präsent.

Frau Romanowicz bedankt sich für das Lob und sagt, dass der „Tisch des Engagements“ auch mindestens einmal die Titelseite im Gemeindeboten erhalten hat. Dafür bedankt sie sich bei Herrn Heusel.

GRin Witte-Borst sagt, dass die jahrzehntelange Erfahrung von Frau Romanowicz spürbar ist und die Qualität der Arbeit auch damit zu tun hat.

Frau Romanowicz ist hell begeistert, dass im Verbund so viele Kompetenzen zusammen kommen.

Daraufhin

beschließt

der Gemeinderat bei einer Enthaltung mehrheitlich gemäß dem Beschlussvorschlag:

Die vorgelegten Leitlinien für bürgerschaftliches Engagement werden verabschiedet.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  - öffentlich -	Verhandelt mit dem <b>GR</b> am <b>23.03.2022</b>  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 10 Gemeinderäte; Normalzahl 18  Beurlaubt: 8  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic  Schriftführer Herr Breisch

## § 7

### **Unterstützung für Menschen in der Ukraine und Geflüchtete aus der Ukraine**

Die Beratungsvorlage 026/2022 wird Bestandteil der Niederschrift.

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt anhand der Beratungsvorlage. Er führt aus, dass der Krieg in der Ukraine eine Welle der Hilfsbereitschaft hervorruft. Wichtig ist, dass die Hilfe genau dort ankommt, wo sie benötigt wird und dass genau so geholfen wird, wie es Not tut. Der DRK-Ortsverein Kirchentellinsfurt/Kusterdingen ist bereits aktiv. Kürzlich konnte ein erster Hilfstransport, der über den Ortsverein organisiert wurde, Medikamente, Verbandsmaterial und die aktuell am dringendsten benötigten Dinge im Wert von über 25.000 € direkt in die Ukraine bringen. Es wurden mit den Hilfsgütern ein Kinderkrankenhaus in der Westukraine beliefert und eine Flüchtlingsunterkunft direkt an der Grenze versorgt. Der Vorsitzende schlägt dem Gemeinderat nun vor, den DRK-Ortsverein mit einer zweckgebundenen Spende zu unterstützen, damit die Spende der Gemeinde die größtmöglich positive Wirkung vor Ort entfaltet.

GRin Zorn kann sich nicht vorstellen, dass jemand im Gemeinderat gegen diesen Vorschlag ist. Sie schlägt vor, die Verfügungsmittel der Ortschaft Kusterdingen zu spenden. Dies wären ca. 20.000 €. Eine Spende in Höhe von 20.000 € erachtet sie als nicht zu viel.

Der Vorsitzende hatte gefühlsmäßig an einen kleineren Betrag gedacht. Er erinnert daran, dass eine Gemeinde ihre Mittel nur für gemeindeeigene Zwecke ausgeben darf. Er hat die Spendensumme auch nicht mit der Kommunalaufsicht abgestimmt.

## Blatt 2 zu § 7

GRin Bailer möchte nicht gleich eine so hohe Summe spenden. Sie befürchtet, dass der Krieg noch länger dauert. Sie bringt eine Spendensumme von 1.000 € ins Spiel.

GR Gassler schlägt eine Spendensumme von 10.000 € vor. Im Moment ist die Spendenbereitschaft groß, er befürchtet, dass die Menschen in der Ukraine auch später noch Spendengelder benötigen. GR Gassler erinnert daran, dass in der Ukraine aktuell keine Blutkonserven hergestellt werden können. Er meint, dass durch eine Spende an das DRK mehr vor Ort in der Ukraine ankommt.

GRin Zorn möchte nicht überlegen, dass man auch noch später mehr spenden kann. Das Geld wird jetzt vor Ort benötigt. 20.000 € wären etwas über 2 € pro Einwohner. Sie sagt, dass dies nicht zu viel wäre. Sie stellt daraufhin den Antrag, dem DRK-Ortsverein Kirchentellinsfurt/Kusterdingen 20.000 € zur Unterstützung der Menschen in der Ukraine zu spenden.

GRin Bailer erkundigt sich, ob der Vorsitzende vorab mit dem DRK gesprochen hat. Sie hält Sachspenden für wenig sinnvoll.

Der Vorsitzende ist auch für eine Geldspende, da man vor Ort besser weiß, was wirklich benötigt wird. Das DRK hat Kontakte vor Ort.

GRin Ambros fragt nach, ob das DRK für die Warenlieferungen in Vorleistung geht. Sie stellt den Antrag, eine Summe von 15.000 € zu spenden.

Der Vorsitzende vermutet, dass die Warenlieferungen über Spenden finanziert werden.

Daraufhin

beschließt

der Gemeinderat bei 3 Ja-Stimmen, den Antrag von GRin Zorn auf eine Spende in Höhe von 20.000 € mehrheitlich abzulehnen.

Blatt 3 zu § 7

Weiter

beschließt

der Gemeinderat bei 4 Ja-Stimmen, den Antrag von GRin Ambros auf eine Spende in Höhe von 15.000 € mehrheitlich abzulehnen.

Abschließend

beschließt

der Gemeinderat mehrheitlich bei 2 Enthaltungen gemäß dem Beschlussvorschlag in Ergänzung durch den Antrag von GR Gassler:

Die Gemeinde zahlt an den DRK-Ortsverein Kirchentellinsfurt/Kusterdingen 10.000 € zur Unterstützung der Menschen in der Ukraine und Geflüchtete aus der Ukraine.

Der Vorsitzende kann nicht versprechen, dass das Landratsamt gegen die Spende keine Einwände erhebt. Er ergänzt, dass es aus seiner Sicht auch nicht die letzte Spende für die Ukraine gewesen sein muss.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  - öffentlich -	Verhandelt mit dem <b>GR</b> am <b>23.03.2022</b>  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 10 Gemeinderäte; Normalzahl 18  Beurlaubt: 8  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic  Schriftführer Herr Breisch

## § 8

### **Antrag der Fraktion Härtenliste**

#### **- Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten – Eine neue kommunale Initiative für städteverträglicheren Verkehr**

Das Antragsschreiben der Härtenliste wird Bestandteil der Niederschrift.

GR Ferber erläutert den Antrag gemäß dem Antragsschreiben, er führt aus, dass Gemeinden in Sachen Straßenverkehr wenig Entscheidungsbefugnis, z. B. bei Geschwindigkeitsbegrenzungen, haben. Daher möchte die Härtenliste die Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten – Eine neue kommunale Initiative für städteverträglicheren Verkehr“ unterstützen. Diese Initiative setzt sich dafür ein, dass Gemeinden beim Thema „Straßenverkehr“ mehr Mitspracherecht erhalten. Kern der Initiative ist folgende Forderung: „Die Städte und Gemeinden brauchen einen neuen straßenverkehrsrechtlichen Rahmen, der es ihnen ermöglicht, Tempo 30 als verkehrlich, sozial, ökologisch und baukulturell angemessene Höchstgeschwindigkeit dort anzuordnen, wo sie es für sinnvoll erachten – auch für ganze Straßenzüge im Hauptverkehrsstraßennetz und ggf. auch stadtweit als neue Regelhöchstgeschwindigkeit.“ GR Ferber ergänzt, dass es nicht nur um Tempo 30 geht, sondern generell um mehr Mitspracherecht bei Verkehrsangelegenheiten. 83 Städte und Gemeinde unterstützen bereits die Initiative, z. B. Tübingen und Rottenburg.

Der Vorsitzende sagt, dass der Antrag bei ihm voll ins Schwarze trifft. Ganz zu Beginn seiner Tätigkeit als Bürgermeister hat er sich schon für Tempo 30 eingesetzt. Damals wollte man handgemalte Tempo-30-Schilder an der Durchgangsstraße anbringen.

## Blatt 2 zu § 8

GR Gassler unterstützt den Antrag. In der Hauptstraße in Wankheim wird oft zu schnell gefahren. Auch von Wankheimern und auch von Personen, die sich über zu schnelles Fahren beschweren. GR Gassler sagt, dass man weniger Probleme hätte, wenn sich jeder an die Straßenverkehrsordnung halten würde. Er ergänzt, dass Tempo-30-Schilder wohl im Angebot waren, wenn man sieht, wie viele in Tübingen stehen.

Der Vorsitzende spricht das Radverkehrskonzept an. Es macht für Radfahrer einen großen Unterschied, ob Tempo 50 oder Tempo 30 gilt. Bei Tempo 30 bleibt das Auto hinter dem Radfahrer.

GRin Bailer erinnert daran, dass man in der Bahnhofstraße für einen Radschutzstreifen kämpfen musste.

GRin Zorn sieht die Fachkompetenz für den Straßenverkehr in einer Gemeinde vor Ort. Entscheidungen sollten also dort getroffen werden. Sie hofft, dass die Unterstützung der Initiative der erste Schritt zu mehr Entscheidungsfreiheiten, wie z. B. für Fahrradstraßen ist.

GR Dürr spricht an, dass man in der Wilhelmstraße in Tübingen die Geschwindigkeit von Tempo 50 auf Tempo 30 reduziert hatte. Jetzt gilt dort Tempo 40. Er meint, dass dies mit der Feinstaubproblematik zusammen hängt.

Der Vorsitzende sagt, dass die Luftschadstoffbelastung bei Tempo 30 reduziert wird.

GR Ferber erklärt, dass die Luft bei Tempo 30 sauberer werden kann, wenn der Verkehrsfluss gewährleistet ist.

Der Vorsitzende meint, dass der Verkehrsfluss in der Gemeinde gegeben ist.

GRin Ambos sieht die Geschwindigkeitsbegrenzung als Möglichkeit zum Benzinsparen.

Ohne weitere Aussprache

beschließt

der Gemeinderat mehrheitlich bei zwei Enthaltungen gemäß dem Beschlussvorschlag:



### Blatt 3 zu § 8

Der Gemeinderat beschließt, die Initiative des Städtetags „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten – Eine neue kommunale Initiative für städteverträglicheren Verkehr“ zu unterstützen.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des <b>Gemeinderates</b></p> <p><b>- öffentlich -</b></p>	<p>Verhandelt mit dem <b>GR</b> am <b>23.03.2022</b></p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 10 Gemeinderäte; Normalzahl 18</p> <p>Beurlaubt: 8</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic</p> <p style="text-align: right;">Schriftführer Herr Breisch</p>

## § 9

### **Geschlossene Kanalsanierung in Mähringen und Wankheim**

#### **- Vergabe der Sanierungsarbeiten**

Die Beratungsvorlage 025/2022 wird Bestandteil der Niederschrift.

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt anhand der Beratungsvorlage. Er führt aus, dass für die Maßnahme der geschlossenen Kanalsanierung in Mähringen und Wankheim eine öffentliche Ausschreibung der zugehörigen Baumaßnahmen durchgeführt wurde. Vier Angebote sind bei der Gemeinde eingegangen. Das günstigste Angebot kommt mit einer Summe von 598.585,26 € von der Firma Swietelsky-Faber GmbH aus Ebersbach.

Ohne Aussprache

beschließt

der Gemeinderat einstimmig gemäß dem Beschlussvorschlag:

Die Firma Swietelsky-Faber GmbH, Hauptstraße 44a, 73061 Ebersbach erhält den Auftrag für die Ausführung der geschlossenen Kanalsanierungsarbeiten in Kusterdingen Ortsteile Mähringen und Wankheim. Die Auftragssumme inkl. MwSt. beträgt 598.585,26 €.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  - öffentlich -	Verhandelt mit dem <b>GR</b> am <b>23.03.2022</b>  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 10 Gemeinderäte; Normalzahl 18  Beurlaubt: 8  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic  Schriftführer Herr Breisch

## § 10

### **Vergabe der Bauleistungen**

#### **- Jahresbau Tief- und Straßenbauarbeiten**

Die Beratungsvorlage 018/2022 wird Bestandteil der Niederschrift.

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt anhand der Beratungsvorlage. Er führt aus, dass die Gemeinde die Tief- und Straßenbauarbeiten im Rahmen eines Jahresbauvertrages vergibt. Die Arbeiten umfassen die Herstellung der Hausanschlüsse für Wasser und Kanal, Unterhaltung von Kanal- und Wasserleitungen, Behebung von Rohrbrüchen, Herstellen von Gehwegabsenkungen sowie Maßnahmen in der Straßenunterhaltung. Das günstigste Angebot für diese Maßnahme kam von der Firma Hahn Bau GmbH aus Tübingen zur Angebotssumme von 483.224,49 €.

GR Dr. Illing erkundigt sich, auf was genau die Firmen bei dieser Ausschreibung bieten.

Der Vorsitzende antwortet, dass die Firmen auf einzelne Positionen mit Durchschnittswerten aus vergangenen Jahren bieten.

GR Dr. Illing fragt weiter, ob die Firma Hahn dann nach Bedarf gerufen wird.

Der Vorsitzende bestätigt dies. Er sagt zu, das Leistungsverzeichnis allen Mitgliedern des Gemeinderats zur Information zukommen zu lassen.

Blatt 2 zu § 10

Ohne weitere Aussprache

beschließt

der Gemeinderat einstimmig gemäß dem Beschlussvorschlag:

Die Firma Hahn Bau GmbH aus Tübingen erhält den Auftrag für die Ausführung der Jahresbauarbeiten im Tief- und Straßenbau vom 01.05.2022 bis zum 30.04.2023. Die Auftragssumme inkl. MwSt. beträgt 355.000 €.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  - öffentlich -	Verhandelt mit dem <b>GR</b> am <b>23.03.2022</b>  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 10 Gemeinderäte; Normalzahl 18  Beurlaubt: 8  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic  Schriftführer Herr Breisch

## § 11

### **Genehmigung der Annahme einer Spende der Aktion Wunschbaum e.V. zur Nachbesserung des Baumbestandes**

Die Beratungsvorlage 023/2022 wird Bestandteil der Niederschrift.

Frau Durst-Nerz erläutert den Sachverhalt anhand der Beratungsvorlage. Sie führt aus, dass der Verein „Aktion Wunschbaum Tübingen e.V.“ auf das Forstamt mit der Bitte um Nachbesserung ausbleibender Naturverjüngung eines Eichenaltbestandes in Jettenburg nördlich des Friedhofs zugegangen ist. Der Verein möchte eine Spende in Höhe von 2.000 € tätigen, um ca. 500 Eichen nachpflanzen zu können. Der Verein setzt sich auch gegen Kinderarmut in der Region ein. Zwei konkrete Projekte, die sich jährlich wiederholen, sind das „Schulstarter-Kit“, bei der alle zukünftigen Schulkinder, welche Inhaber einer Kreisbonuscard sind, eine Erstausrüstung mit allen für den Schulanfang benötigten Materialien gestellt bekommen. Eine weitere ist die Aktion Wunschbaum. Oben genannte Kinder von 0-12 Jahren bekommen einen Weihnachtswunsch erfüllt. Für jedes Geschenk möchte der Verein einen Baum pflanzen.

GRin Zorn freut sich über jeden Baum.

Ohne weitere Aussprache

beschließt

der Gemeinderat einstimmig gemäß dem Beschlussvorschlag:

Blatt 2 zu § 11

Der Gemeinderat genehmigt die Annahme einer Spende der Aktion Wunschbaum e.V. zur Nachbesserung des Baumbestandes in Höhe von 2.000 €.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des <b>Gemeinderates</b></p> <p><b>- öffentlich -</b></p>	<p>Verhandelt mit dem <b>GR</b> am <b>23.03.2022</b></p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 10 Gemeinderäte; Normalzahl 18</p> <p>Beurlaubt: 8</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic</p> <p style="text-align: right;">Schriftführer Herr Breisch</p>

## § 12

### **Wünsche, Verschiedenes, Anträge**

#### 12.1 Wohnraum für ukrainische Flüchtlinge

GRin Ambros erkundigt sich dem Rücklauf von Wohnraumangeboten für ukrainische Flüchtlinge und fragt, ob schon Personen aus der Ukraine in der Gemeinde aufgenommen wurden.

Der Vorsitzende antwortet, dass man aus der Bürgerschaft eine ganze Reihe an Wohnungsangeboten für Flüchtlinge aus der Ukraine erhalten hat. Es wurden auch schon Flüchtlinge in der Gemeinde aufgenommen. In der nächsten Woche gibt es eine größere Besprechung, um die Hilfe in der Gemeinde zu koordinieren.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  - öffentlich -	Verhandelt mit dem <b>GR</b> am <b>23.03.2022</b>  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 10 Gemeinderäte; Normalzahl 18  Beurlaubt: 8  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic  Schriftführer Herr Breisch

## 12.2 Deutsche Glasfaser

GR Wandel erkundigt sich danach, wie es mit dem Glasfaserausbau durch die Deutsche Glasfaser weiter geht.

Der Vorsitzende antwortet, dass die benötigte Quote an Vorverträgen von 33 % nicht ganz erreicht wurde, man steht aktuell bei 31 %. Die Deutsche Glasfaser hat die Frist nun um eine Woche verlängert. Man geht davon aus, dass die Quote dann erfüllt werden kann. Das Büro der Deutschen Glasfaser im Rathaus Kusterdingen bleibt bis dahin besetzt.